



---

# cab Produkttechnik Gesellschaft für Computer- und Automations-Bausteine mbH & Co KG

Karlsruhe

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

### Lagebericht

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1 Allgemeines

Die cab Produkttechnik Gesellschaft für Computer- und Automations-Bausteine mbH & Co KG (cab Produkttechnik GmbH & Co KG) ist für die Entwicklung, Elektronikfertigung, Montage von Leiterplattenmagazinen, den Einkauf elektromechanischer Komponenten sowie für den weltweiten operativen Vertrieb der Produkte innerhalb der cab-Unternehmensgruppe zuständig.

Schwestergesellschaften und Vertriebspartner in Südafrika, Taiwan und Shanghai übernehmen den Aufbau und die Strukturierung des Distributionsnetzes in diesen Ländern. In Amerika bzw. in Frankreich werden diese Funktionen von den Tochtergesellschaften der cab Produkttechnik GmbH & Co KG, cab Technology Inc., Chelmsford, MA/USA und cab Technologies S.a.r.l., Niedermörsch/Frankreich ausgeübt.

Die Herstellung von Geräten erfolgt durch cab Produkttechnik Sömmerda Gesellschaft für Computer- und Automationsbausteine mbH in Thüringen.

##### 1.2 Geschäftsbereiche

1. Produkte für die Elektronik (IC-Fassungen, Steckverbinder, Nutzentrenner, Leiterplattenmagazine)
2. Produktkennzeichnung (Etikettendrucker, Etikettiersysteme, Laserbeschriftungssysteme)
3. Etikettenspender

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht auf Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Pandemiebedingt ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 insgesamt um 5,0 % zurückgegangen, nachdem es zehn Jahre lang zuvor Jahr für Jahr zunahm. Letztlich fällt das Minus aber deutlich niedriger aus, als es im Verlauf des letzten Jahres von vielen Experten erwartet worden war. Dies ist neben der Resilienz der deutschen Wirtschaft auch auf die sehr umfangreichen Maßnahmenpakete der Bundesregierung zur Stützung der Wirtschaft und zur Stabilisierung der Einkommen zurückzuführen. Nach dem historischen Einbruch im zweiten Quartal von 9,8 % war mit der schrittweisen Rücknahme der Einschränkungen ein bemerkenswerter Aufholprozess zu beobachten. Im dritten Quartal konnte die deutsche Wirtschaft ein Plus von 8,5 % verbuchen und erreichte damit wieder rund 96 % ihres Niveaus vom Schlussquartal 2019 vor Ausbruch der Pandemie. Obwohl die weitere Erholung allmählich an Fahrt verlor, waren auch noch im November überwiegend Steigerungen der Wirtschaftsleistung zu beobachten. Als Folge des erneuten Lockdowns dürfte es im vierten Quartal zu einer Stagnation des Bruttoinlandsprodukts gekommen sein.

Am aktuellen Rand zeigt der konjunkturelle Verlauf ein zweigeteiltes Bild: Einerseits ist der Dienstleistungssektor von den Einschränkungen der sozialen Kontakte wieder stärker betroffen, während andererseits sich die Industrie weiter robust entwickelt. Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe und die Industrieproduktion haben im November trotz des Teil-Lockdowns weiter zugenommen. Auch der Warenhandel konnte erneut zulegen. Im Dezember verbesserten sich die Geschäfts- und Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe, obwohl die zum Zeitpunkt der Umfragen noch ausstehende Einigung über ein umfassendes Abkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich zum Brexit für Unsicherheit gesorgt haben dürfte. Auch der Arbeitsmarkt erweist sich bislang als recht widerstandsfähig. In den letzten Monaten hat die Beschäftigung tendenziell zugenommen, während die Arbeitslosigkeit weiter zurückging. Die Kurzarbeit dürfte aber zuletzt wieder verstärkt in Anspruch genommen worden sein.

##### Wirtschaftliche Entwicklung im Zeichen der Pandemie

Die Weltkonjunktur erholt sich nach wie vor, aber die Stimmungsindikatoren deuten auf eine Abschwächung des Aufholprozesses hin. Die globale Industrieproduktion wurde im Oktober um 0,7 % ausgeweitet und damit den sechsten Monat in Folge. Sie hat wieder über 99 % ihres Vorjahresniveaus erreicht. Auch der Welthandel näherte sich mit einem weiteren Zuwachs im Oktober um ebenfalls 0,7 % seinem Vorjahresniveau an (nahezu 99 %). Die Stimmungsindikatoren sprechen allerdings derzeit für eine Verlangsamung des



weltwirtschaftlichen Aufholprozesses. So ging der zusammengesetzte Einkaufsmanagerindex von J. P. Morgan/IHS Markit im Dezember erneut zurück, notierte aber mit 52,7 Punkten weiterhin oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Der Teilindex für die Industrie zeichnet dabei ein deutlich positiveres Bild als derjenige für die Dienstleistungen. Der Pandemieverlauf und die in vielen Ländern verhängten Lockdown-Maßnahmen, die primär Dienstleistungsbranchen betreffen, dürften hierbei eine Rolle gespielt haben.

## **Weitere Erholung des Außenhandels**

Die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen regenerierten sich auch im November, das Tempo hat sogar wieder zugenommen. Im November erhöhte sich ihr Wert saisonbereinigt und nominal gegenüber dem Vormonat um 1,9 % und damit zum siebten Mal in Folge. Im Zweimonatsvergleich Oktober/November gegenüber August/September ergab sich ein Anstieg um 2,9 %. Die Waren- und Dienstleistungseinfuhren nahmen im November gegenüber dem Vormonat spürbar um 2,4 % zu. Im Zweimonatsvergleich kam es zu einem Zuwachs um 1,3 %.

Das erstarkte Pandemiegeschehen und die Lockdown-Maßnahmen wichtiger Handelspartner spiegeln sich nur bedingt in den nationalen Frühindikatoren zur Außenwirtschaft wider. Die ifo Exporterwartungen des Verarbeitenden Gewerbes für die kommenden drei Monate, die sich im November spürbar verschlechtert hatten, drehten im Dezember per Saldo wieder ins Positive. Die Auftragseingänge aus dem Ausland setzten im November (+2,9 %) ihren im Mai begonnenen Aufwärtstrend weiter fort. Die Aussichten für den deutschen Außenhandel werden durch die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung gedämpft. Es bleibt aber abzuwarten, inwieweit sich die vorrangig die Dienstleistungen betreffenden Maßnahmen im weiteren Verlauf auch auf die Industrie auswirken werden.

## **Industrie vom neuen Lockdown bislang weniger betroffen**

Die Produktion im Produzierenden Gewerbe nimmt im November erneut etwas zu. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 0,9 %. Für den Oktober wurde das Plus leicht auf 3,4 % aufwärtsrevidiert. Im November konnten sowohl die Industrie als auch das Baugewerbe ihre Erzeugung ausweiten (+1,2 % bzw. +1,4 %), während das Energiegewerbe angesichts des Teil-Lockdowns einen spürbaren Rückgang von 3,9 % verzeichnete. Innerhalb der Industrie kamen die stärksten Wachstumsbeiträge vom Kfz-Bereich, den EDV- und optischen Geräten sowie dem Maschinenbau, die Produktionszuwächse um 2,2 %, 6,7 % bzw. 1,8 % verbuchten. Im Zweimonatsvergleich Oktober/November gegenüber August/September ergab sich ein Anstieg der Produktion im Produzierenden Gewerbe um 5,0 %. In der Industrie und im Baugewerbe kam es zu einem Plus von 5,4 % bzw. 3,4 % und im Energiebereich von 4,3 %.

Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe setzten im November ihre kontinuierliche Erholung seit Mai 2020 fort und nahmen noch einmal um 2,3 % zu. Im Zweimonatsvergleich ergab sich ein Anstieg um 4,9 %. Die Ordereingänge aus dem Euroraum erhöhten sich nur leicht um 0,3 %, während aus dem Inland und aus dem Nicht-Euroraum 5,2 % bzw. 7,5 % mehr Bestellungen eingingen. Insgesamt überschritten die Auftragseingänge zuletzt im November ihr Niveau vom vierten Quartal 2019 vor der Pandemie um nahezu 6 ½ %.

Das Produzierende Gewerbe arbeitet sich weiter aus der Krise. In der Industrie lag die Produktion zuletzt bei über 97 % ihres Niveaus im vierten Quartal 2019. Angesichts des Pandemiegeschehens und des verschärft fortgesetzten Lockdowns bleibt der Ausblick für die Industriekonjunktur zwar verhalten, aber die Auftragslage ist positiv zu bewerten. Die Entwicklung in der Industrie deutet darauf hin, dass diese diesmal von den Maßnahmen anders als im Frühjahr letzten Jahres weniger stark betroffen ist.

## **2.2 Branchenentwicklung**

Generell ist die Branche der Produktkennzeichnung abhängig von der konjunkturellen Situation der einzelnen Märkte und Branchen. Ein Anstieg der Konjunktur führt entsprechend zu einem Mehrbedarf an Produktkennzeichnungen.

cab beliefert die unterschiedlichsten Branchen und Märkte. Dadurch bedingt sich eine relative Unabhängigkeit gegen Schwankungen einzelner Bereiche.

Produktkennzeichnung wird auch zukünftig in Form von Etiketten oder der Direktbeschriftung Bestand haben und weiter ausgedehnt werden. Somit ist von einem weiter wachsenden Bedarf auszugehen.

## **2.3 Geschäftsentwicklung**

Zur Beurteilung der geschäftlichen Entwicklung verwenden wir als wichtigste finanzielle Leistungsindikatoren den Umsatz sowie das Ergebnis nach Steuern.

### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnet die cab Produkttechnik GmbH & Co KG einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von 3,5%.

Das Rohergebnis verminderte sich um 1.116 TEUR auf 34.824 TEUR.

Der Materialeinsatz sank in Relation zur Umsatzentwicklung in Höhe von 3,59%. Der Anteil des Materialeinsatzes am Umsatz ist dabei gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,8% gestiegen. Der Anteil des Personaleinsatzes am Umsatz ist dabei gegenüber dem Vorjahr um 0,7% gestiegen. Dies erklärt sich primär durch zusätzliche Personalinvestitionen, um die strategische Organisationsstruktur schrittweise zu etablieren.

Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 716 TEUR auf 15.015 TEUR rückläufig. Der Ergebnisanteil bezogen auf den Umsatz beträgt 18,88% und liegt dabei ebenfalls unter dem Vorjahr.

### **Umsatzentwicklung der Tochtergesellschaften**

Frankreich:

Der Unternehmensumsatz der cab Technologies S.a.r.l. ist gegenüber dem Vorjahr um 8,7% gesunken.

USA:



Der Umsatz der cab Technology Inc. in Nordamerika, Kanada und Südamerika ist gegenüber dem Vorjahr um 5,50% gestiegen.

#### **Investitionen / Vermögens- und Finanzlage**

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Berichtsjahr 1.311 TEUR (inkl. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau) und erhöhten sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 50 TEUR. Die Abschreibungen erhöhten sich von 713 TEUR auf 794 TEUR. Im Wesentlichen wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung (789 TEUR) investiert.

Die Vorräte haben sich um 1.340 TEUR verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 868 TEUR gesunken.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr auf 22,9% gestiegen (Vorjahr: 21,1%).

Primäres Ziel des Finanzmanagements ist die Sicherung der Liquidität. In 2020 wurde ein Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 17.769 TEUR erzielt. Dem gegenüber stand ein Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -1.198 TEUR und ein Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -16.932 TEUR. Demnach reduzierte sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr um 361 TEUR.

#### **3. Forschung und Entwicklung**

Entwicklungen finden hauptsächlich in den Bereichen Etikettendrucker, Etikettier-Systeme, Etikettenspender und Laserbeschriftungssysteme statt.

Darüber hinaus finden Weiterentwicklungen im Bereich der Fertigungsmittel (Nutzentrenner, Leiterplattenmagazine) statt.

Grundlagenforschung wird nicht betrieben.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

##### **4.1 Allgemeines**

Die Gesellschaft untersucht und bewertet mit rollierender Planung ihre Geschäftsaktivitäten in Bezug auf Chancen und Risiken. Hieraus werden Ziele abgeleitet, deren Erfüllungsgrad unterjährig anhand von Soll- / Ist-Abweichungen durch das Berichtssystem analysiert werden. Bei Abweichungen oder Veränderung der Markt- und Wettbewerbslage können negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und wenn möglich, Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

##### **4.2 Zahlungsausfallrisiko / Forderungsmanagement**

Durch ein konsequentes Forderungsmanagement werden Zahlungsausfälle auf einem Minimum gehalten.

##### **4.3 Währungsrisiken**

Ein konsequentes und vorausschauendes Währungsmanagement dient der Absicherung gegen Verluste aus Währungsschwankungen.

Durch die relativ starken und unvorhersehbaren Schwankungen in 2020 konnten Verluste allerdings nicht ausgeschlossen werden.

##### **4.4 Risiken auf Grund der SARS-CoV-2 Pandemie**

In Folge der SARS-CoV-2-Pandemie ergeben sich für unsere Gesellschaft wirtschaftliche Auswirkungen, auf welche wir im Prognosebericht des Lageberichts eingehen.

##### **4.5 Kosten- und Finanzmanagement**

Basis des Finanzmanagements stellen konservative kurz- bis mittelfristige Finanzanlagen unter Einbeziehung einer mittelfristigen Kostenplanung, um die Liquidität des Unternehmens zu gewährleisten. Liquiditätsengpässe sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht erkennbar.

##### **4.6 Marktentwicklung**

Die weiterhin allgemein noch positive weltweite Konjunktorentwicklung bringt einen Mehrbedarf an Produktkennzeichnung mit sich.

Durch die Entwicklung von Nischenprodukten werden cab-Produkte in neuen Branchen etabliert.

Zu beobachten ist, dass insbesondere asiatische Marktbegleiter mit aggressiven Preis- und Marketingstrategien in die europäischen Märkte drängen.

##### **4.7 Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage**

Besondere Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht erkennbar.

## 5. Prognosebericht

### 5.1 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Auf Grund der stagnierenden bzw. abschwächenden Konjunktorentwicklung sowie unter dem nicht abschätzbaren Einfluss der SARS-CoV-2-Pandemie auf die wirtschaftliche Gesamtentwicklung war für das Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzrückgang von 15% bei einer einhergehenden Reduzierung des Ergebnis prognostiziert.

Im Verlauf des Geschäftsjahres zeigte sich jedoch eine Stabilisierung der konjunkturellen Lage und somit reduzierte sich der Gesamtumsatz zum Jahresende lediglich um 3,5% gegenüber dem Vorjahr.

### 5.2 Prognose für das Geschäftsjahr 2021

cab Produkttechnik GmbH & Co. KG

Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir, trotz der anhaltenden Corona-Krise von einer positiven Beeinflussung der weltwirtschaftlichen Entwicklung aus. Dies wird sich ebenfalls positiv auf die Umsatzentwicklung der cab KG auswirken. Wir gehen von einem Wachstum von bis zu 10% und einer ebenso positiven Ergebnisentwicklung aus. Wenn sich die befürchteten Schwierigkeiten auf den Beschaffungsmärkten allerdings weiter bestätigen, könnte die Marke auch bei 8% liegen.

Die Vermögens- Finanz- und Ertragslage wird jedoch voraussichtlich nicht signifikant beeinträchtigt werden.

cab Technologies S.a.r.l.

Für den französischen Markt ist eine Umsatzsteigerung von 5% zu erwarten.

cab Technology Inc.

Für den amerikanischen Markt ist von einer Erhöhung des Umsatzes von 7% auszugehen.

Karlsruhe, 31.03.2021

**cab Produkttechnik Gesellschaft für Computer- und Automations-Bausteine mbH & Co KG**

*Die Geschäftsführung*

*Alexander Bardutzky*

*Klaus Bardutzky*

## Bilanz

### Aktiva

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	3.025.760,14	2.618.164,19
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	656.237,11	463.778,02
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	357.866,00	290.351,00
2. geleistete Anzahlungen	298.371,11	173.427,02
<b>II. Sachanlagen</b>	2.196.038,00	1.951.070,00
1. technische Anlagen und Maschinen	303.822,00	224.855,00



	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.892.216,00	1.726.215,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>173.485,03</b>	<b>203.316,17</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	121.322,89	121.322,89
2. sonstige Ausleihungen	52.162,14	81.993,28
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>17.047.761,08</b>	<b>19.194.700,02</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>10.334.519,68</b>	<b>11.674.533,79</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.525.702,75	3.699.713,76
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	164.414,74	63.478,01
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.630.163,97	7.906.917,90
4. geleistete Anzahlungen	14.238,22	4.424,12
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>5.529.942,90</b>	<b>5.976.707,91</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.375.160,79	5.242.967,65
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	548.223,52	450.069,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	606.558,59	283.671,21
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>1.183.298,50</b>	<b>1.543.458,32</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>262.505,94</b>	<b>269.265,12</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>20.336.027,16</b>	<b>22.082.129,33</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.662.334,78</b>	<b>4.662.334,78</b>
<b>I. Kapitalanteile</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>1.000.000,00</b>
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	0,00	0,00
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
<b>II. Rücklagen</b>	<b>3.662.334,78</b>	<b>3.662.334,78</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.810.943,00</b>	<b>2.590.121,00</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	954.772,00	967.993,00
2. sonstige Rückstellungen	1.856.171,00	1.622.128,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>12.862.749,38</b>	<b>14.829.673,55</b>



	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	283.696,80	227.416,78
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	283.696,80	227.416,78
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.085.102,75	13.999.676,20
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.085.102,75	13.999.676,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.084,04	979,25
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	38.084,04	979,25
4. sonstige Verbindlichkeiten	455.865,79	601.601,32
davon aus Steuern	275.151,68	329.699,57
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.969,57	79.101,23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	455.865,79	601.601,32
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>20.336.027,16</b>	<b>22.082.129,33</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2020 - 31.12.2020 EUR</b>	<b>1.1.2019 - 31.12.2019 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	79.527.423,04	82.402.800,70
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	100.936,73	11.518,02
3. sonstige betriebliche Erträge	461.570,90	535.486,33
4. Materialaufwand	44.803.852,00	46.473.423,49
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.336.703,99	46.005.075,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	467.148,01	468.347,61
5. Personalaufwand	12.862.943,74	12.758.476,45
a) Löhne und Gehälter	11.090.564,25	10.988.726,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.772.379,49	1.769.750,21
davon für Altersversorgung	192.424,34	181.170,49
6. Abschreibungen	794.348,40	713.225,08
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	794.348,40	713.225,08
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.930.891,14	4.442.900,13
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.680,70	1.322,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.196,96	25.620,23



	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
davon aus Abzinsung	22.195,00	25.540,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.649.375,64	2.793.155,03
11. Ergebnis nach Steuern	15.029.003,49	15.744.327,24
12. sonstige Steuern	13.711,00	13.158,00
13. Jahresüberschuss	15.015.292,49	15.731.169,24

## Anhang

### A. Allgemeine Erläuterungen

Die cab Produkttechnik Gesellschaft für Computer- und Automations-Bausteine mbH & Co KG (cab KG) mit Sitz in Karlsruhe ist unter der Nummer HRA 104480 im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften & Co. (§ 264a HGB) aufgestellt.

Änderungen in den Bewertungsgrundlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

Die Bilanz ist nach § 266 in Verbindung mit § 264c HGB gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB.

Die auf den vorliegenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu € 800,00 werden als Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, die Einzelkosten für Material und Lohn sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten umfassen.

Für Bestandsrisiken aus Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit erfolgen angemessene Wertabschläge.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt; erkennbaren Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen vorgenommen.

Liquide Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Das Eigenkapital wird nach den Vorschriften des § 264c Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Pensionsrückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die versicherungsmathematische Berechnung erfolgte nach der sog. projected unit credit method. Bei der Abzinsung wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

#### Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs gebucht; Verluste sowie Gewinne aus Kursveränderungen bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag werden, soweit unwesentlich, nicht gemäß § 256a HGB berücksichtigt.

#### C. Erläuterungen zur Bilanz

##### Anlagenpiegel (§ 284 Abs. 3 HGB)

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenpiegel.

##### Anteile an verbundenen Unternehmen (§ 285 Nr. 11 HGB)

Firma	Nennkapital	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Letztes Jahresergebnis
cab technologies s.a.r.l., Niedermodern/Frankreich	€ 100.000,00	89,9 %	€ 2.441.874,00	€ 97.846,00
cab Technology Inc., Chelmsford/USA	USD 20.000,00	100 %	USD 3.864.926,00	USD 435.314,00

##### Forderungen gegen verbundene Unternehmen (§ 265 Abs. 3 HGB)

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 515.528,52 (Vorjahr: € 416.847,23) enthalten.

##### Pensionsrückstellungen (§ 253 Abs. 2 und Abs. 6 sowie § 285 Nr. 12 HGB)

Der Rechnungszinssatz für den Zehn-Jahres-Durchschnitt gem. § 253 Abs. 2 S. 1 und 2 HGB beträgt 2,38 %. Es wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Renten-/Gehaltstrends sowie Fluktuation beeinflussen die Höhe der Rückstellung nicht und waren daher nicht zu berücksichtigen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem Rechnungszins des Sieben-Jahres-Durchschnitts und des Zehn-Jahres-Durchschnitts beträgt € 56.495,00 (§ 253 Abs. 6 HGB).

##### Sonstige Rückstellungen (§ 285 Nr. 12 HGB)

Unter den sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen Vorsorge für Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen sowie für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (insbesondere Urlaubslöhne und -gehälter sowie Mitarbeitergratifikationen) getroffen worden.

##### Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Nr. 1 HGB)

31.12.2020	RESTLAUFZEITEN				Summe gesamt T€
	bis zu einem Jahr T€	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren T€	mehr als fünf Jahre T€	Summe mehr als ein Jahr T€	
Verbindlichkeiten aus Lie-					
ferungen und Leistungen	284	0	0	0	284
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38	0	0	0	38
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.085	0	0	0	12.085
Sonstige Verbindlichkeiten	456	0	0	0	456

31.12.2020	RESTLAUFZEITEN					Summe gesamt T€
	bis zu einem Jahr T€	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren T€	mehr als fünf Jahre T€	Summe mehr als ein Jahr T€		
	12.863	0	0	0		12.863
31.12.2019	RESTLAUFZEITEN					Summe gesamt T€
	bis zu einem Jahr T€	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren T€	mehr als fünf Jahre T€	Summe mehr als ein Jahr T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227	0	0	0		227
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	0	0	0		1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14.000	0	0	0		14.000
Sonstige Verbindlichkeiten	602	0	0	0		602
	14.830	0	0	0		14.830

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (§ 265 Abs. 3 HGB)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 38.084,04 sind in vollem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

#### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

	2020 €	2019 €
Umsatzerlöse		
Inland	41.452.531,16	44.431.018,53
Ausland EU	21.683.725,16	23.635.386,30
Ausland Drittland	17.192.391,32	15.197.086,43
	80.328.647,64	83.263.491,26
./. gewährte Skonti	-801.224,60	-860.690,56
	79.527.423,04	82.402.800,70

##### Sonstige betriebliche Erträge (§ 277 Abs. 5 HGB)

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf € 60.928,07 (Vorjahr: € 80.464,43) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens bzw. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 16.517,30 (Vorjahr: € 14.950,25) enthalten.

Im Geschäftsjahr gab es keine Erträge von außerordentlicher Größenordnung oder/und von nicht untergeordneter Bedeutung.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen (§ 277 Abs. 5 HGB)



Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf € 22.123,52 (Vorjahr: € 39.764,30) und beinhalten Verluste aus Anlagenabgängen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 17.338,45 (Vorjahr: € 22.360,95) enthalten.

Im Geschäftsjahr gab es keine Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung und/oder von nicht untergeordneter Bedeutung.

#### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen (§ 277 Abs. 5 HGB)**

Die Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthält Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von € 22.196,96 (Vorjahr: € 25.540,00).

#### **E. Sonstige Erläuterungen und Angabepflichten**

##### **Geschäftsführung (§ 285 Nr. 10 HGB)**

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, cab Beteiligungs-GmbH, Karlsruhe, deren gezeichnetes Kapital € 25.600,00 beträgt.

##### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)**

Die Verpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen beliefen sich im Jahr 2020 auf rd. T€ 361 (Vorjahr: T€ 362). In den kommenden Jahren wird mit einer jährlichen Belastung in gleicher Größenordnung gerechnet. Die wesentlichen Verträge haben eine Laufzeit bis 31. Dezember 2024. Die kumulierten Verpflichtungen bis zum Laufzeitende betragen damit rund T€ 1.084.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen nicht.

##### **Angabe gemäß § 285 Nr. 7 HGB**

<b>Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt:</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Angestellte	137	133
Gewerbliche Arbeitnehmer	18	23
	155	156

##### **Angaben gemäß § 285 Nr. 9a und 9b HGB**

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9a und 9b HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### **Angabe zu latenten Steuern (§ 285 Nr. 29 HGB)**

Es bestehen ausschließlich aktive latente Steuern, für die aufgrund des Ansatzwahlrechts kein Bilanzposten gebildet wurde. Die künftigen Steuerentlastungen beruhen auf Wertdifferenzen bei Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen. Der Bewertung liegt ein Steuersatz von 15,05 % zu Grunde.

##### **Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr abgerechnete Gesamthonorar (T€ 19) betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Karlsruhe, den 29. März 2021

**cab Produkttechnik Gesellschaft für Computer-  
und Automations-Bausteine mbH & Co KG**

*Die Geschäftsführung cab Beteiligungs-GmbH*

*gez. Klaus Bardutzky*

*gez. Alexander Bardutzky*



## Anlagespiegel

	ANSCHAFFUNGS -/ HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.636.304,50	82.426,33	78.765,12	194.834,51	1.834.800,22
2. Geleistete Anzahlungen	173.427,02	319.778,60	0,00	-194.834,51	298.371,11
	1.809.731,52	402.204,93	78.765,12	0,00	2.133.171,33
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	704.883,45	6.176,20	48.141,32	113.681,84	776.600,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.633.615,40	788.965,52	557.674,44	0,00	4.864.906,48
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	113.681,84	0,00	-113.681,84	0,00
	5.338.498,85	908.823,56	605.815,76	0,00	5.641.506,65
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	121.322,89	0,00	0,00	0,00	121.322,89
2. Sonstige Ausleihungen	81.993,28	0,00	29.831,14	0,00	52.162,14
	203.316,17	0,00	29.831,14	0,00	173.485,03
	7.351.546,54	1.311.028,49	714.412,02	0,00	7.948.163,01
	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €		Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.345.953,50	209.745,84	78.765,12	1.476.934,22
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.345.953,50	209.745,84	78.765,12	1.476.934,22
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen		480.028,45	40.694,04	47.944,32	472.778,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.907.400,40	543.908,52	478.618,44	2.972.690,48
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00





An die cab Produkttechnik Gesellschaft für Computer- und Automations-Bausteine mbH & Co KG

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der cab Produkttechnik Gesellschaft für Computer- und Automations-Bausteine mbH & Co KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der cab Produkttechnik Gesellschaft für Computer- und Automations-Bausteine mbH & Co KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Karlsruhe, den 14. Juni 2021

**PFLUGERPARTNER GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Pirmin Schroff, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Emmanuelle Ullrich, Wirtschaftsprüferin*